# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XIV.

Montag den 3. April 1837.




Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

## Subhastations-Patente.

406. Die der Maria Elisabeth verwittweten Runschke geborne Schenscher gehörige ideelle Hälfte des Grundstücks No. 105., Vincenz Elbing, (Lehmdamm No. 15.,) welche durchschnittlich auf 446 Rthlr. 1 sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 7. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Kö-

niglichen Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 28. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

---

413. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die zu Baitzen, Frankensteiner Kreises, No. 29. gelegene, dem Johann Seiffert gehörige, gerichtlich auf 380 Rthlr. gewürdigte Gartenstelle, soll in termino

den 3. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Camenz den 21. Februar 1837.

---

479. (Subhastations-Patent.) Die Brandstelle No. 5. zu Treschen nebst Acker- und Gräserei, gerichtlich abgeschätzt auf 78 Rthlr. 15 sgr. soll am 28. Juni Nachmittags 3 Uhr in Treschen subhastirt werden. Gleichzeitig werden der Posamentier-Aelteste Samuel Gottfried Säuberlich und die Maria Dorothea verwittwete Körner geb. Klinger als dem Wohnorte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger zum Termine hiedurch öffentlich vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein können in der Gerichtskanzlei zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden. Das Gerichtsamt Treschen.

---

474. (Freiwilliger Verkauf) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Da in dem am 27sten v. M. zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des dem Weber Friedrich Wilhelm Gottfried gehörigen sub No. 166. in der Gemeinde alten Antheils allhier belegenen, dorfgerichtlich auf 710 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. geschätzten Hauses angestandenen Bietungstermin sich kein Licitant gemeldet hat, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderweitiger Termin zum Verkauf dieses Hauses auf

den 8. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt worden

---

431. Das dem Schuhmacher Joseph Neumann gehörige Ringhaus No. 397. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 640 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 588 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 8. Juli a. c. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Nesseк.

280. Das auf der neuen Weltgasse sub No. 95. des Hypothekenbuchs, neue No. 4. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1698 Rthlr. 2 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2057 Rtylr. 10 sgr. beträgt, soll

den 20. Juni c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Nord im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden sämmtliche unbekannte Realprätendenten, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche, zur Vermeidung der Ausschließung damit hierdurch vorgeladen.

Breslau den 7. Februar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

89. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das sub No. 14. Ober-Faulbrück, Reichenbacher Kreises belegene Freihaus, der Siegn und Hilseschen Erben, gerichtlich taxirt auf 300 Rthlr. 20 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 4. Mai 1837.

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

---

153. (Nothwendiger Verkauf.) Die in der Gemeinde Warlow sub No. 20. des Hypothekenbuchs belegene reluirte Robothbauerstelle des Christian Griska, abgeschätzt auf 315 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 12. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag. Heinzel.

---

268. Die den Joseph Wölkelschen Erben gehörige Robothgärtnerstelle No. 27. in Buchau, dorfgerichtlich taxirt auf 863 Rthlr. 1 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe wird auf

den 7. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt.

Schloß Neurode den 12. Februar 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

---

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Striegauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf., zufolge der im Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Präten-

denten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Waldenburg.) Der auf 280 Rthlr. taxirte Beersche Dienstgarten No. 48. in Gaablau wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau) zu Waldenburg. Der auf 150 Rthlr. taxirte Krügelsche Dienstgarten No. 52. in Gaablau, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskretscham, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

---

2022. Die an der Oder hieselbst gelegene Mathias-Wassermühle und das dazu gehörige Waschhaus, deren Taxe nach dem Materialwerthe 13602 Rthlr. 7 sgr. 11 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 25043 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 9. Juni 1837 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 15. November 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

283. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Stadtgericht zu Guhrau. Die Colonie No. 1. in Mittel-Friedrichswaldau, abgeschätzt auf 600 Rthlr. soll

am 6. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

---

291. Die den George Kranz gehörige Freistelle No. 6. des Hypothekenbuches zu Zedlitz, Trebnitzschen Kreises, abgeschätzt auf Dreihundert und zwanzig Reichsthaler, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Zedlitz subhastirt werden. Der dem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, Auszügler Gotlieb Kabiersch oder dessen Erben, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Oels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt für Zedlitz.

165. Die zu Grebelwitz, Ohlauer Kreises, sub No. 21. belegene, dem Johann Zelisch angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, im Jahre 1837. auf 90 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll Behufs der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

peremtorisch anberaumten Bietungstermine durch unseren Kommissarius, Herrn Landgerichts=Assessor Ein ander öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 19. Januar 1837

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

---

# Edictal = Citationen.

1891. Der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann, ein Sohn des hieselbst verstorbenen Bäcker und Köcher Johann Gottfried Hoffmann, welcher sich ungefähr vor 40 Jahren von hier entfernt hat, und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 26. August 1837. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich zu melden, und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Handschuhmachergeselle Carl Benjamin Hoffmann für todt erklärt, und das Vermögen desselben seinen bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Friedland den 14. October 1836.

Das Königl. Stadtgericht.

---

1827. Der am 6. August 1800 zu Bielwiese geborne Sohn des Freihäuslers George Friedrich Gehlig, Namens Johann Friedrich Wilhelm Gehlig, welcher seit 1821 oder 1822 verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch zu dem auf

den 30. August 1837 Vormittags 10 Uhr

hierselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termine zu seiner Verantwortung über seine Entfernung und mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder spätestens im gedachten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, unter der Verwarnung, daß er bei seinem Ausbleiben für todt erklärt und sein hiesiges Vermögen von circa 200 Rthlr. seinen legitimirten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Verschollenen zu dem obigen Termine vorgeladen, mit der Weisung, sich als dessen Erben spätestens im besagten Termine zu legitimiren und dann das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Johann Friedrich Wilhelm Gehlig zu gewärtigen.

Parchwitz, den 15. Oktober 1836.

Das Gerichtsamt von Bielwiese.

299. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden nachstehende Verschollene:

1) die unverehl. Caroline Rosine Schönbrunn, Tochter des hierorts am 10. December 1808 verstorbenen Musquetier Christian Schönbrunn, welche im Jahre 1813. nach dem Königreich Polen ausgetreten ist;
2) die Brüder Gottlieb und Gottlob Göbel, Söhne des zu Schüsselndorff verstorbenen Häusler Göbel, welche seit dem Jahre 1817. gänzlich verschollen;
3) der Joseph Anton Meisner, Sohn der Maria Theresia Meisner von hier, nach seinem natürlichen Vater auch Kowatsch genannt, welcher im Jahre 1806. als Tambour mit dem von Malschützkischen Infanterie-Regimente von hier ausmarschirt ist;
4) der George Specht aus Kauern, der seit dem Jahre 1813. verschollen ist;
5) der Tischlergeselle Johann Gottlieb Scheffler, auch Korn genannt, welcher Ende des vorigen Jahrhunderts in die Oesterreichischen Staaten ausgewandert ist;
6) der Michael Bienzeisler aus Döbern hiesigen Kreises, welcher im Jahre 1812. sich aus seinem Gebutsorte entfernt hat;
7) der Ernst Friedrich Wilhelm Hentschel, Sohn des hiesigen Töpfermeister Johann Gottlieb Hentschel, welcher seit dem Jahre 1822. verschollen;
8) der Carl Gottlieb Häupelt, welcher sich im Jahre 1813. von seinem Wohnorte Carlsmarkt entfernt;
9) die Gebrüder Gottlieb und Christian Kühnel aus Zündel, welche sich vor 36 Jahren von hier entfernt haben;
10) der Anton Ungerathen, Sohn des Häusler und Leinweber Johann George Ungerathen in Rosenthal, der im Jahre 1813. verschollen;
11) der Johann Gottlieb Bönisch, ein Sohn des hierselbst verstorbenen Kutscher Jacob Bönisch, der vor länger als 10 Jahren als Brauergeselle ausgewandert ist;
12) die Anna Maria Fritsch, Tochter des verstorbenen Hausmannes Peter Fritsch in Zindel, seit 1795. verschollen;
13) die Anna Clara Kunert, Tochter der Catharina Kuhnert und Enkeltochter des ehemaligen Kolonisten Johann George Finke von Limburg, welche seit 1778. verschollen;
14) der Daniel Böhm, Sohn des Gärtner Gottfried Böhm aus Grüningen, seit 1799. verschollen;
15) der Samuel Rußmann aus Zindel, seit dem Jahre 1797. verschollen;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 22. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Fritsch angesetzten Termine zu erscheinen, und die Identität ihrer Person nachzuweisen, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, oder in deren Ermangelung der betreffenden Gerichts-Obrigkeit als ein herrenloses Gut zugesprochen wird. Gleichzeitig werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der vorstehend aufgeführten Personen, so wie die unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 25. Februar 1831. zu Scheidelwitz verstorbenen Einlieger-Wittwe Johanne Eleonore Schubert geb. Faldin, und
2) des am 29 August 1830 zu Bankau verstorbenen Einlieger Ignatz Pfeiffer;
3) der am 5. August 1834. zu Zindel, Brieger Creises verstorbenen Wittwe Anna Rosina Kühnel geb Jäger zu diesem Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihr Erbrecht nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß entweder denjenigen Erben der sich bisher gemeldet, nach vorgängiger Legitimation verabfolgt, oder da, wo sich noch kein Erbe gemeldet, oder der gemeldete nicht zu legitimiren vermag, als herrenloses Gut angesehen und der betreffenden Gerichtsobrigkeit zugesprochen werden wird.

Brieg den 15. Februar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

141. (Aufforderung.) Land- und Stadtgericht zu Wohlau den 6. Januar 1837. 1) Die verwit. Schiffer Maria Elisabeth Jänsch geb. Klose ist am 25. December 1832. in einem Alter von 36 Jahren zu Auras ab intestato verstorben. Deren Nachlaß besteht in 18 Rthlr. 26 sgr. 10 pf.

2) Die verwit. Stadtbrauer Hoffmann Barbara Elisabeth geb Pache ist am 25. November 1830. zu Wohlau ab intestato verstorben, deren Nachlaß besteht in 2 Rthlr. 11 sgr. 9 pf. Da nun die angewandten Bemühungen zur Ausmittelung der nächsten Verwandten der Verstorbenen ohne Erfolg geblieben, und die sich gemeldeten Personen bis jetzt nicht als Erben haben legitimiren können, fordern wir die unbekannten Erben jener Verstorbenen, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiermit auf, ihre Ansprüche an die Nachlasse schriftlich, oder persönlich, oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, wozu den Abwesenden der Justizcommissarius Nagel zu Neumarkt vorgeschlagen wird, spätestens aber in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichtsrath Herrn Gobbin in dem Gerichts-Locale angesetzten Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls die Nachlaßmassen dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut anheimfallen.

---

183. Ueber den Nachlaß des zu Oppeln am 4. Februar 1835. verstorbenen Religions-Lehrer Joseph Alker ist auf den Antrag des Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann, vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere recht-

liche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Ratibor den 3 Januar 1837.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

242. (Aufgebot.) In unserem Pupillen-Depositorium wird eine Baron von Stillfriedsche Waisenkasse verwaltet. Die Gläubiger derselben werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf anstehenden Liquidationstermin ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Wer sich in dem Termin nicht meldet, wird mit allen seinen Ansprüchen an die Kasse ausgeschlossen, und der Bestand derselben von 289 Thlr. 4 pf. den erscheinenden Gläubigern, event. dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut, zugesprochen werden.

Gellenau bei Lewin den 27. Februar 1837.

Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf.

---

391. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Wehr- und Zimmermeister Ernst Traugott Wikert hierselbst, und dessen Braut Sophia Zander haben in dem geschlossenen und gerichtlich niedergelegten Ehe- und Erbvertrage die nach hiesigen Observanzen im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 9. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

## Getreide-Preise in Courant.

### Breslau den 1. April 1837.

| | Höchster. | Mittler. | Niedrigster. |
|---|---|---|---|
| Weizen | 1 Rth. 8 Sgr. = Pf. | 1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf. | 1 Rth. 3 Sgr. = Pf. |
| Roggen | = Rth. 21 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 20 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 19 Sgr. 6 Pf. |
| Gerste | = Rth. 20 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 18 Sgr. 9 Pf. | = Rth. 17 Sgr. = Pf. |
| Hafer | = Rth. 13 Sgr. 6 Pf. | = Rth. 12 Sgr. = Pf. | = Rth. 10 Sgr. 6 Pf. |
| Erbsen | = Rth. = Sgr. = Pf. | = Rth. = Sgr. = Pf. | = Rth. = Sgr. = Pf. |

---

**Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.**

Dienstag den 4. April 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIV.

## Steckbrief.

484. Der von Seiten des unterzeichneten Inquisitoriats wegen Betruges mit Fälschung zur Kriminal-Untersuchung gezogene Tagearbeiter Johann Amand Stiffel hat seinen letzten Aufenthalt zu Sachwitz, Breslauer Kreises, in der Art verlassen, daß dessen gegenwärtiger nicht hat ermittelt werden können. Sämmtliche Behörden ersuchen wir daher hiermit ergebenst, gefälligst auf diesen Stiffel, dessen Personsbeschreibung wir hier beifügen, vigiliren, im Betretungsfalle ihn verhaften und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Breslau den 19. März 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Stiffel; 2) Vornamen, Johann Amand; 3) Geburtsort, Pläswitz; 4) Aufenthaltsort, Sacherwitz; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 42 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß; 8) Haare, blond; 9) Stirn, bedeckt; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, blau; 12) Nase, kulpigt; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, blond; 15) Zähne, gesund, eine Zahnlücke; 16) Kinn, breit; 17) Gesichtsbildung, oval; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, klein untersetzt; 20) Sprache, deutsch. 21) Besondere Kennzeichen, keine. 22) Bekleidung: blauen schlechten zerrissenen Tuchrock, gelbe Zeugweste mit verschiedenartigen Knöpfen, grau gestreifte Zeughosen, blaue Tuchmütze mit schwarzen Schirm, buntes Halstuch und lange Stiefeln.

---

476. (Oeffentliche Bekanntmachung.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriat schwebenden Untersuchungssache sind drei Stück grauer Segeltuchleinwand von resp. 2 Ellen, 2½ und 2¾ Ellen Länge als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen, und am 16. Januar a. c zum Depositorio der Frohnfeste eingeliefert worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, sich mit seinem Anspruche in dem auf

den 1. Mai c.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Förster anberaumten Termin Vormittags um 10 Uhr persönlich zu melden, sein Eigenthum nachzuweisen, demnächst auch die Ausantwortung, sonst aber zu gewärtigen, daß anderweitig gesetzlich werde verfügt werden.

Breslau den 22. März 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

## Subhastations - Patente.

448. Das Stellmacher Joseph Sindermannsche Stadthaus No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheienzimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

---

1990. (Nothwendiger Verkauf.) Die Franz Bittnersche Erbscholtisei No 1. zu Frankenberg, welche nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 8349 Rthlr 13 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, soll in termino den 6. Juni 1837. Nachmittags um 4 Uhr hieselbst im Gerichtslokale subhastirt werden.

Frankenstein den 15. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

184. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem vormaligen Freistellenbesitzer Gottlieb Maisel zu Cosel gehörige Ackerstück sub No. 24. zu Klein-Gandau von 6 Morgen Flächeninhalt gerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino den 24. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte verkauft werden.

Die aufgenommene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein, kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden, und wird zugleich der Briefträger Christian Ansorge oder dessen Erben, für welchen auf gedachtem Grundstück Rubr. III. No. 1., 200 Rthlr. eingetragen stehen, zu dem obigen Termine vorgeladen.

Breslau den 20. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

---

199. (Nothwendiger Verkauf.) Vermöge besondern Auftrages des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll die unter der Gerichtsbarkeit des Gerichtsamts der Königl Niederländischen Herrschaft Heinrichau sub No. 21. zu Neuhoff bei Münsterberg belegene, zum Nachlaß der am 13ten April 1833. gestorbenen Veronika Niesel, früher verwit. Blaschke geb. Altmann gehörige Gartenstelle, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 287 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, in termino

den 13. May a. c. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 20. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

---

135. Die zur Anton Tilkschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Häuslerstelle No. 50. in Kohlendorf, taxirt auf 121 Rthlr. wird auf

den 9. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

in unserem hiesigen Partheienzimmer Nro. 2. resubhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schloß Neurode den 17. Januar 1837.

Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

---

14. Das Rittergut Matzdorf im Creutzburger Kreises, abgeschätzt auf 52,595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

134. (Freiwilliger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Strehlen.) Das auf 123 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. gewürdigte, zum Nachlaße des Ernst Rother gehörige, unter XIX. auf der Fischergasse hierselbst gelegene Haus, soll in der freiwilligen Subhastation auf

den 28. April 1837. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

---

169. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reinerz. Die August Staudesche Feldgärtnerstelle und Schankwirthschaft No. 36. zu Biebersdorf, abgeschätzt auf 800 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

337. (Subhastations-Patent.) Die zu Brockau sub 31. belegene, dem Franz Belle zugehörige, ortsgerichtlich auf 250 Rthlr. abgeschätzte Freistelle

soll am 31. Mai c. Nachmittags 4 Uhr
in Brockau nothwendig subhastirt werden. Taxe und neuster Hypothekenschein sind in der Kanzlei, am Neumarkt No. 30. und in Brockau einzusehen.

Breslau den 1. März 1837.

Das Oberamtmann Waltersche Gerichtsamt von Brockau.

Klingberg.

---

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzeche:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des Hypothekenbuchs, taxirt — — — | 4135 Rthlr. | 8 sgr. | 3 pf. |
| Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. — | 2399 Rthlr. | 19 sgr. | — |
| Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. — | 3480 Rthlr. | 8 sgr. | 7 pf. |
| Die Sandmannruthe No. 51. — — — | 253 Rthlr. | 25 sgr. | 4 pf. |
| Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. — | 461 Rthlr. | 26 sgr. | 4 pf. |
| und zu Olbersdorf ein Ackerstück von 34 Morgen 77½ □R. No. 108. — | 1150 Rthlr. | 24 sgr. | 2 pf. |
| ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. — | 942 Rthlr. | 13 sgr. | 8 pf. |
| Summa Summarum | 12,824 Rthlr. | 5 sgr. | 4 pf. |

sollen in nothwendiger Subhastation
am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr
an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprätendenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignatz Weigang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

189. Nothwendiger Verkauf.) Das den Thielschen Erben gehörige Freihaus zu Körnitz, Striegauer Kreises, abgeschätzt auf 79 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll
den 24. April Nachmittags um 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle in Körnitz subhastirt werden.

Schweidnitz den 20. Januar 1837.

Das Patrimonial-Gerichtsamts Körnitz.

---

259. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg.) Das zum Nachlasse des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel gehörige sub No. 81. zu Kupferberg belegene Haus, taxirt auf 779 Rth. 20 sgr.

zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino
den 12. Juni 1837.
in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg subhastirt werden. Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Schornsteinfeger Carl Samuel Wenzel zu Kupferberg ex decreto vom 14. Juli 1836. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannten Nachlaßgläubiger ad terminum den 12. Juni 1837. in dem Gerichts-Locale zu Kupferberg zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen vorgeladen. Die Ausbleibenden werden präcludirt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben sollte.

---

## Edictal-Citationen.

1864. Das in dem Fürstenthum Oels, und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise gelegene, zur Landesältesten von Schulseschen Concursmasse gehörige, landschaftlich auf 28,979 Rthlr. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Uloischwitz, nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 21. Juni 1837. Vormittags um 10 Uhr
in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts hierselbst, an den Meistbiethenden verkauft werden.

Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein, können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird die Frau Christiane Charlotte verwit. Fürstin von Sacken, geb. von Dieskau Durchlaucht hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungstermine zu erscheinen.

Oels den 30. September 1836.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

8. I. Nachstehende Verschollene;

1. der Johann Friedrich Roth, welcher im Jahre 1806. nach Hussinetz zu einem Glaser geschickt worden:
2. der Sattlergesell Karl Valentin Greulich aus Wansen, welcher zuletzt im Jahre 1815. in Egeln bei Magdeburg, als Sattler gearbeitet;
3. der Karl Joseph Lehmann aus Deutschlauden, welcher zuletzt ums Jahr 1806. aus Prag geschrieben, und bei dem 22. österreichschen Linien-Infanterie-Regimente, als Unteroffizier gestanden haben soll;
4. der Anton Lehmann aus Deutschlauden, welcher ums Jahr 1811 als Schuhmachergeselle ausgewandert ist;
5. der Augustin Döring aus Deutschlauden, welcher im Jahre 1806. beim Ochsenhüten von dort entwichen ist:
6. der Schneider Johann Gottfried Hagedorn, welcher zuletzt in Spanien unter den Braunschweigschen Jägern gestanden haben soll;
7. der Gottfried Hartmann, welcher in Breslau verheirathet gewesen, sich jedoch von dort entfernt hat;

8. der Samuel Wilhelm Ludwig Meiner, welcher als Compagnie-Chyrurgus in Neisse gestanden und dort verschwunden;
und von deren Alter, Leben und Aufenthalte innerhalb der gesetzlichen Zeit nichts zu ermitteln gewesen.

II. Die unbekannten Erben des Nachlasses:
a. des Julieger Gottfried Hartmann zu Felline;
b. der zu Breslau verstorbenen Johanna Dorothea Stancke, und des Gottlieb Berthold Siegfried Stanke;
c. der zu Ober-Podiebradt verstorbenen Anna Rosina Klenner;
so wie die etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff, auf dem hiesigem Gerichte anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls die Verschollenen werden für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, die Nachlasse aber zu denen sich keine Erben melden, dem Königl. Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden.

Strehlen den 30. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht und Gerichtsamt Deutschlauden.

---

272. Nachdem über den Nachlaß des am 9ten December 1835. hierselbst verstorbenen Königl. Kreis-Chyrurgus Ernst Traugott Bader, welcher nach dem Inventario in 897 Rthlr. 7 sgr. 5 pf. Activis und 865 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. Passivis besteht, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Creditoren auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten hierselbst angesetzt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger des Erblassers hiermit aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommissarien: Herrmann in Freiburg und Menzel in Landeshut vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzugeben und zu begründen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Waldenburg den 7. Februar 1837.

Im Auftrage Eines Königl. Ober-Landesgerichtes zu Breslau
Der Königl. Stadtrichter Manger.

---

20. Der bereits im Jahre 1807. verschollene Gottlieb Wurst aus Groß-Ausger, Wohlauer Kreises, oder die von ihm etwa nachgelassenen Erben werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin hier anstehenden Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens oder Nichtmeldens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und das zurückgelassene Vermögen den sich legitimirenden Erben überwiesen werde würde.

Wohlau den 9. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

---

## Aufgebot unbekannter Deposital-Massen-Interessenten.

159. In dem Depositorio des Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes zu Breslau befinden sich nachbenannte Massen, als:

1) Nachlaßmasse des im Jahre 1829. in Deutsch-Rasselwitz verstorbenen Capellan Herrmann Niesen im Betrage von 3 Rthlr. 6 sgr. 7 pf.;
2) desgl. des im Jahre 1794. zu Sacrau verstorbenen Pfarrers Joseph Heyl per 4 Rthlr. 5 sg. 10 pf.;
3) desgl. des im Jahre 1830. zu Michalkowitz verstorbenen Pfarrers Adalbert Pawlikowsky per 6 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. baar
und 50 Rthlr., activa
56 Rthlr. 11 sgr. 2 pf.;
4) Kasobkyschen Masse per 2 Rthlr. 6 sgr. 3 pf., Erbtheil des seinem Aufenthalte nach unbekannten Handlungs-Commiß Anton Joseph Kasobky aus der Pfarrer Rudelschen Nachlaßmasse;
5) Thecla Raczinsky und Helena Koczliczkysche Masse per 4 Rthlr. 6 sgr. 6 pf. entstanden aus der Nachlaßmasse des im Jahre 1831. zu Leschnitz verstorbenen Capellan Wenceslaus Przemiski, hinsichtlich deren theils die Erben theils deren Aufenthalts-Oerter unbekannt sind.

Auf den Antrag des Curators genannter Massen werden daher die Eigenthümer derselben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer und hinsichtlich der Pfarrer Pawlikowskyschen Masse, namentlich die Sophia Pawlikowsky zu Murzazichle in Gallizien, hierdurch aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino
den 10. November 1837. Vormittags um 10 Uhr
in hiesiger Geichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald sich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, und dann weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer jener Massen sowohl, als auch die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und dieselben daher als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus, oder dem Syndicat piarum causarum werden zuerkannt werden.

Breslau den 3. December 1836.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

---

## Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

286. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an den nachfolgend aufgeführten, angeblich bei dem in

der Nacht vom 7ten zum 8ten Juni 1836. zu Seichau stattgefundenen Brande vernichteten Hypotheken-Instrumente und resp. an den Intabulaten selbst:

a. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 21sten December 1833. nebst Hypothekenschein de eodem über 140 Rthlr. Courant für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau, ex decreto de eodem auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst Rubr. III. loco 5.;

b. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 5ten Mai 1831. nebst Hypothekenschein de eodem über 100 Rthlr., ex decreto de eodem für den Bauer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 3. auf der Johann Gottlieb Seidelschen Gärtnerstelle No. 90 daselbst;

c. dem Schuld- und Hypotheken-Instrumente nebst Schein vom 3. October 1820. über 100 Rthlr. Courant ex decreto de eodem für den Bauergutsbesitzer Christian Gottlieb Drescher zu Seichau Rubr. III. loco 1. auf der Ignatz Wolfschen Schmiede No. 128. daselbst;

d. dem Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 21. Decbr. 1833. über 60 Rthlr. ex decreto de eodem für den Bauersohn Gottlieb Willenberg zu Seichau Rubr. III. loco 4. auf dem Johann George Raupachschen Bauergute No. 50. daselbst eingetragen,

deren Capitals-Inhaber zwar bekannt sind, welche aber die betreffenden Instrumente nicht produciren können, Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche dem unterzeichneten Gerichtsamte anzuzeigen, spätestens aber in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anstehenden Termine, entweder in Person, oder durch mit genügender Vollmacht und Information versehene Stellvertreter anzumelden und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen für immer präcludirt, die aufgerufenen Hypotheken-Instrumente sodann für nicht ferner geltend und für erloschen erklärt, zu Gunsten der sich legitimirten Eigenthümer aber an deren Stelle neue Instrumente ausgefertigt werden.

Jauer den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt von Seichau.

---

480. (Auction.) Donnerstag den 13. April c. von Vormittag 10 Uhr ab und den folgenden Tag wird der Nachlaß des Förster Bischof zu Bautke, bestehend in 2 Pferden, 3 Ochsen, 2 Kühen, 2 Schweinen, 3 Wagen, Geschirr und Zaumzeug, Ackergeräthe, Meubles, Kleidungsstücke, Wäsche und Betten, Gewehre, Uhren und Hausgeräthe, in der Bischoffschen Wohnung zu Bautke, gegen gleich baare Bezahlung meistbiethend öffentlich versteigert werden.

Wohlau den 28. März 1837. Bartsch, Auct. Commiss.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 5. April 1837.

# Breslauer Intelligenz = Blatt

zu No. XIV.

## Subhastations = Patente.

447. Die zur Invalide Franz Walterschen Verlassenschaftsmasse gehörige Häuslerstelle sub No. 42. des Hypothekenbuches zu Herzogswalde, zufolge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 65 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, wird in termino

den 22. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt.

Reichsgraf von Althannsches Justizamt zu Schloß Mittelwalde.

---

434. (Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.) Die Hillmannsche Freistelle sub No. 21. zu Obrath zu Gimmel gehörig, abgeschätzt auf 152 Rthlr. soll

am 10. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in loco Gimmel subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 20 März 1837.

---

471. Das hierselbst in der Ohlauer = Vorstadt in der Vorwerksgasse sub No. 23. belegene Grundstück, bestehend in zwei Häusern und zwei Gärten, der verwit. Oberst = Lieutenant von Lessow, jetzt deren Erben gehörig, taxirt nach dem Materialien = Werthe auf 3985 Rthlr. 8 sgr., nach dem Nutzungs = Ertrage auf 2150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., soll Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation

den 4. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath von Studnitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Alle unbekannte Real = Prätendenten werden aufgeboten, ihre Ansprüche in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Präcusion geltend zu machen.

Breslau den 16. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

---

290. (Verkauf einer Freistelle in Pischkawe.) Die zum Nachlaß der Freigärtnerin Susanna Kunert geborne Schulz gehörige sub No. 16. in Pisch-

kawe gelegene Freistelle, abgeschätzt auf 232 Rthlr. zufolge der nebst Hypotheken-schein, sowohl in der Registratur, als auch in dem Ortskretscham einzusehenden Taxe, soll in termino

den 29. Mai 1837.

an Ort und Stelle subhastirt werden.

Oels den 18. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Pischkawe.

---

374. Die sub No. 19. des Hypothekenbuchs zu Dziewentline, im Militsch-Trachenberger Kreise gelegene, auf 506 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. gerichtlich geschätzte Freistelle, soll in dem

den 26. May c.

auf dem Schlosse zu Dziewentline anstehenden Termine subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen, können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Wirschkowitz den 20. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Dziewentline.

---

331. (Gerichtsamt von Rausse zu Liegnitz.) Die Johann Christian Gottlieb Fischersche Freistelle mit Kramgerechtigkeit No. 2. zu Rausse, Neumarktschen Kreises, gerichtlich abgeschätzt auf 660 Rthlr. und das Ackerstück von einem Morgen No. 35. daselbst abgeschätzt auf 50 Rthlr. 10 sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen sollen den 31sten May c. Nachmittags um 2 Uhr im Schlosse zu Rausse subhastirt werden.

---

## Edictal-Citationen.

1236. Nachdem bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht auf die Todeserklärung des im Jahre 1826. verschollenen Kreis-Steuer-Kontrolleur Carl Friedrich Hoffmann angetragen worden, so ist ein Termin auf

den 31. Mai 1837 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Weidinger anberaumt worden, zu welchem Provokat und dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer mit der Aufforderung hierdurch vorgeladen werden, sich vor, oder spätestens in dem angesetzten Termine, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird der Provokat für todt erklärt und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze verfügt werden.

Breslau den 22. Juni 1836.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

---

1375. Der Tuchmacher Carl Roth von Nimptsch, welcher am 10ten Mai 1826. seiner inzwischen verstrobenen Frau, Caroline geb. Hopfstock von Zgierz bei

Leezye in Pohlen Nachricht gegeben, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, so wie dessen unbekannten Erben und Erbnehmer werden zur Geltendmachung ihrer Ansprüche aufgefordert, sich schriftlich oder mündlich in der Registratur des unterzeichneten Königl Land= und Stadtgerichts spätestens aber in dem bei uns

am 1. Juni k. J. Vormittags 9 Uhr

anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß der Carl Roth für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben, eventdem Königl. Fisco als herrenloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Nimptsch den 29. Juli 1836.

Das Königl. Land= und Stadtgericht.

---

477. In Folge der gegen den Müllergesellen August Rathmann von dessen Ehefrau Susanna geborne Metz wegen böslicher Verlassung angebrachten Scheidungsklage wird der Müllergeselle August Rathmann hierdurch aufgefordert, von seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7. Juli c. in unserer Kanzlei, Ursulinergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltschütz und Schimmelei.

---

264. (Das Herzoglich Braunschweig=Oelssche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.) Die zum Nachlaß des Franz Brix gehörigen sub No. 18. in Neu=Plomnitz belegene Kolonistenstelle, welche auf 484 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Beneficial=Erben und der Gemeinde Plomnitz auf den 3 Mai c. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen gerichtsamtlichen Kanzlei, gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Brix aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Habelschwerdt den 14. Januar 1837.

---

## Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

137. Nachstehende Hypotheken=Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Srocka für den Müller Gottfried Morawe zu Baruthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Baruthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitions-Scheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Baruthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61.

Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch aufgeboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Auferlegung ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr auf Höhe von 350 Rthlr. gelöscht, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Barutbe ausgefertigt werden soll.

Oels den 20. December 1836.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

---

455. Auf dem in hiesiger Stadt sub No. 59. des Hypothekenbuchs gelegenen Hause, dem Schneidermeister Roth gehörig, haftet für einen gewissen Fleischer-Zechmeister Johann John ex instrumento vom 24. März 1787. Rubr. III. No. 1. ein Capital von 100 Rthlr. Dieses Hypotheken Instrument ist verloren gegangen, und es werden daher auf Antrag des Besitzers alle diejenigen, welche auf dieses Instrument und das darin versicherte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 8. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt und das erwähnte Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Militsch den 7. März 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

---

371. (Erbschafts-Theilung.) Den unbekannten Gläubigern der hierselbst verstorbenen Frau Friedericke Charlotte Helene verwit. von Hahn geb. von Tschepe, wird hierdurch die bevorstehende Theilung der von Hahnschen Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie auf den Grund des §. 138. Titel 17. Theil. 1. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 28. Februar 1837

Königl. Pupillen-Collegium.

---

Donnerstag den 6. April 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

## Subhastations-Patente.

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. des Hypothekenbuchs zu Oels belegene, zum Nachlaß der verwittwet gewesenen Seifensieder Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3046 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Oels den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht. Cleinow.

---

478. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Schweidnitz.) Die dem Müller Carl Weiß gehörige, sub No. 489. hierselbst belegene, auf 502 Rthlr 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sogenannte Buttermühle soll

am 14. Juli Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

427. (Das Gerichtsamt Neudorf bei Juliusburg.) Die Kunertsche Häuslerstelle sub No. 16. zu Neudorf, abgeschätzt auf 80 Rthlr., soll

am 8. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

in Neudorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Oels den 18. März 1837.

---

457. (Subhastations-Patent.) Die zum Gottlieb Hoffmannschen Nachlasse gehörige, No. 5. zu Thauer belegene Freistelle, abgeschätzt auf 120 Rthlr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe soll

den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Thauer subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen. Alle unbekannten

Hypothekengläubiger und Realberechtigte, so wie alle sonstigen unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich im gedachten Termine zu melden, widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie, mit dem Zuschlage und der Vertheilung der Kaufgelder wird verfahren, und sie mit ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück nicht weiter werden gehört werden.

Steinau den 21. Februar 1837.

Das Gerichtsamt Thauer. Müller.

---

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus, soll in dem auf den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigem Amtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

---

# Edictal-Citationen.

456. (Major von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaft Friedersdorf zu Gellenau.) Ueber den Nachlaß des am 4ten September 1836. zu Friedersdorf verstorbenen Maurer und Freihäusler Wilhelm Schwedtner haben wir den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen Seitens der Nachlaßgläubiger auf den 21sten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Friedersdorf Termin angesetzt. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

---

73. Ueber den Nachlaß des am 22. Juni 1835. zu Sprottau verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Werner ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners werden daher vorgeladen, in termino

den 18. April 1837. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Hagens auf dem hiesigen Ober-Landesgericht persönlich, oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu der Hoffiscal Dehmel und die Justizräthe Treutler und Ziekursch in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen; Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklart, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 3. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1851. Der Leopold Skowronek aus Rybnik hat sich angeblich vor länger als 10 Jahren nach Polen begeben, und seit dieser Zeit nichts von sich hören lassen. Wir laden denselben oder seine unbekannten Erben daher hiermit edictaliter vor, mit der Aufforderung, sich spätestens in termino

den 10. October 1837. Vormittags 8 Uhr

persönlich, oder schriftlich bei uns zu melden, und sich als Erben des hieselbst verstorbenen Ziegelstreicher Thomas Skowronek zu legitimiren, widrigenfalls der Leopold Skowronek für todt erklärt, und das ihm hier noch zustehende Erbtheil seinen bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Rybnik den 4. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht. Buchwald.

---

2075. Der hiesige Bürger, Handschuhmacher und Hausbesitzer Christian Gottlieb Berger, ein Sohn des zu Dresden verstorbenen Pfeiffers Johann Christian Berger, ist hier am 29. Mai c. ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne bekannte gesetzliche Erben verstorben. Sein Nachlaß besteht ohngefähr in 800 Rthlr.

Auf Antrag des Nachlaß-Curators, Justiz-Commissar Neumann werden daher sämmtliche unbekannte Erben des genannten Handschuhmachers Berger, deren Erbnehmer oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich bei unterzeichnetem Gericht zu melden, spätestens aber vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Hoffmann

den 31. October 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Gerichtshause einzufinden und ihre Erbansprüche und resp. ihre Verwandtschafts-Verhältnisse nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden und der Nachlaß als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune zugesprochen und zur freien Disposition verabfolgt werden wird.

Goldberg den 22. November 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

1846. Der Friedrich Dieterich zu Militsch am 3ten October 1788. geboren, ein Sohn des daselbst verstorbenen Kapellmeisters Dieterich, welcher im Jahre 1806. als Schneider in die Fremde gegangen, und nach den vorhandenen Nachrichten im Jahre 1807. in Breslau als Trompeter unter die polnischen Lanciers eintrat, mit diesen nach Spanien marschirte, und im dortigen Kriege in englische Gefangenschaft gerieth, und seinen Eltern am 24. April 1817. von Gibraltar aus, woselbst er als Trompeter im 11ten englischen Regiment Infanterie stand, die letzten Nachrichten gegeben, wird hiermit vorgeladen, in dem auf

den 2. September 1837.

vor dem Herrn Justizrath von Prittwitz anberaumten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, unter der Warnung, daß, wenn derselbe sich nicht spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollte, er für todt erklärt, seine Nachlassenschaft denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnungen dazu berufen, dergestalt wird zugesprochen werden, daß diese Erben falls der Abwesende sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in soweit zu erstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden sein dürfte.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben des Friedrich Dieterich aufgefordert, sich spätestens bis zum obigen Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen daß denjenigen Verwandten, welche sich als solche legitimirt, die Nachlassenschaft überwiesen werden soll.

Militsch den 24. October 1836.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht

Michaelis.

---

## Aufgebot verlorner Hypotheken Instrumente.

157. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützschen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken=Forderungen, nämlich:

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zur andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz oder dessen Gleinitzer Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Sgr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbrecesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken=Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von Linden Behufs der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken=Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober=Landes=Gerichts=Referendarius von Prittwitz auf hiesigem Ober=Landes=Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Hof=Fiscal Dehmel, die Justiz=Räthe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober=Landes=Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Erster Senat. v. Rittberg.

---

Freitag den 7. April 1837.

# Breslauer Intelligenz = Blatt
## zu No. XIV.

421. (Neue Mühlen=Anlage.) Der Bauerguts besitzer Paul Napka zu Creuzendorf, beabsichtiget die Erbauung einer neuen Windmühle daselbst. Dies wird höhern Vorschriften zu Folge, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und ein Jeder welcher gegen das beabsichtigte Etablissement etwas einzuwenden hat, aufgefordert, seinen Widerspruch in der gesetzlichen achtwöchentlichen präclusiven Frist bei dem hiesigen Landrath=Amte einzulegen, indem spätere Protestationen unberücksichtiget bleiben müßten.

Namslau den 16. März 1837.

Königl. Landrath. Fr. v. Ohlen.

## Subhastations = Patente.

420. Die zum Nachlasse des Benjamin Schlecht gehörige Dreschgärtnerstelle sub No. 1. zu Neuvorwerk, abgeschätzt auf 303 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 19. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tschirnau den 8. März 1837.

Das Gerichtsamt der Groß=Ober=Tschirnauer Stifts=Güter.
Hertel.

341. (Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhauß.) Das Johann Gottlieb Demuthsche Auenhaus No. 4. zu Nieder=Hermsdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 250 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 10. December 1836.

295. (Das Gerichtsamt der Lampersdorfer Güter.) Die Scholtzsche Freistelle sub No. 19. zu Lampersdorf bei Bernstadt, auf 150 Rthl. abgeschätzt, soll

am 8. Juni c. Nachmittags 3 Uhr
in loco Lampersdorf subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein, sind in der Registratur einzusehen. Oels den 14. Februar 1837.

---

323. Die zu Neuhauß, Münsterberger Kreises, sub No. 18. belegene, dem Florian Scholz gehörige, auf 2376 Rthlr. 26 sgr. taxirte oberschlägige Mühle mit ungefähr 12 Morgen Acker, wird
den 5. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtskanzlei zu Neuhauß öffentlich verkauft. In derselben können die Taxe und der Hypothekenschein eingesehen werden.
Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt Neuhauß. Beyer.

---

335. (Freiwilliger Verkauf.) Auf den Antrag der Wittwe Seidelschen Erben, sollen das Haus und Garten No. 437. und das Lazarethstück No. 434., zusammen auf 294 Rthlr. abgeschätzt, soll
den 16. Juni Vormittags 10 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen, sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.
Schweidnitz den 18. Februar 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.

---

119. (Patrimonial-Gericht für den Schobergrund zu Reichenbach.) Das Haus mit einem Morgen Land No. 28. zu Schobergrund, taxirt auf 70 Rthlr., soll
den 10. Mai 1837.
auf dem Herrenhause daselbst subhastirt werden.

---

454. Das Gut Schwarzwaldau nebst Pertinenz Vogelgesang, Conradswaldau und Gablau im Landeshutschen Kreise, abgeschätzt auf 134,102 Rthlr. 24 sgr 9 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 9 März 1838. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden
Das in dem frühern Bietungstermine abgegebene Meistgebot hat 89,420 Rthlr. betragen. Breslau den 1. März 1837.
Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Oswald.

---

495. (Freiwilliger Verkauf.) Die zur Nachlaß-Masse der Gärtner Schneiderschen Eheleuten gehörige sub Folio 27. zu Klein-Wierau belegene Gartenstelle, durch die ortsgerichtliche Taxe auf 471 Rthlr. 8 sgr. abgeschätzt, soll
den 16. Juni Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24 März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

# Edictal - Citationen.

452. Nachstehend benannte Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als:

1) der Freihäuslersohn Johann Syndera alias Tentura aus Ornuntowitz, geboren im Jahr 1796. der sich vor einigen 20 Jahren als Schlosserlehrling in die Östreichischen Staaten begeben;
2) Hanns Georg Bude aus Schnellewalde am 1sten October 1780. geboren, der als 12jähriger Knabe verschollen;
3) Sebastian Chmurczik aus Ornuntowitz am 17 Januar 1789. zu Groß-Dubienko geboren, der sich vor einigen 20 Jahren entfernt;
4) Ignatz Obst aus Korkwitz am 27. October 1799. geboren, seit dem Jahre 1809. abwesend;
5) Andreas Obst gleichfalls aus Korkwitz, Robotgärtner und Vater des vorstehend genannten;
6) Catharina verehl. Obst geb. Kiesewetter, Ehegattin des sub 5. und Mutter des sub 4 aufgeführten Obst, die sich schon vor dem Jahre 1805. aus Korkwitz entfernt;
7) Josepha verehl. gewesene Blasius Dronca geb. Marondel aus Slawenczitz, am 24. December 1780. geboren, und
8) deren Tochter Hedwige Dronca gleichfalls aus Slawenczitz geboren am 27. Sept. 1812. über deren Lebensverhältnisse nichts Näheres constirt, und
9) Johanna Laqua, Tochter des im Jahre 1806. zu Pohlnisch Nasselwitz verstorbenen Revierförsters Andreas Laqua, vor 22 Jahren aus Schiegau Neustädter Kreises verschollen, nach den letzten Nachrichten vom Jahre 1816. in Petersburg an einen Tischler verheirathet,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 13. December 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hahmann anberaumten Termine in unserem hiesigen Geschäfts-Local persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fiscus als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Ratibor den 24. Februar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Wüstendorf sub Rubr. III. Nro. 1. 56. Rthlr. Courant rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Lugschen Geschwister, als: Franz, Barbara Maria verehl. Drappatz, Anna Rosina verehl. Biebersdorf und Anna verehl. Geickin in dem mit ihrem Bruder Andreas Lugsch errichtetem Kaufcontrakte d. d. 27. Januar und 19ten Mai et conf. den 29. Mai 1790. das Dominium reservirt haben, eingetragen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

II. auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubr. II. No. 2. für die drei George Kabitzschen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Gottlieb Obstischer Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;

III. auf dem Grundstück No. 4. zu Clarencranst sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlenockschen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;

IV. auf der Dreschgärtnerstelle No. 1 zu Kottwitz sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberschußsche Kinder, Namens George, Maria verehl. Fahrmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;

V. auf dem sub Nro 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.

a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwittwete Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des Besitzers Kränsel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragenen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit gelöschten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;

b. No. 3. für die Maria Kränsel 8 Thlr. schles. 13 sgr. $7\frac{1}{7}$. pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7 $\frac{8}{10}$ pf. und für den Anton Kränsel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränsel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resoluti vom 22. Juni 1778. eingetragen;

c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. $11\frac{2}{7}$ pf., oder 20 Rthl. 16 sgr. $11\frac{2}{7}$ pf., welche der Maria Kränsel und dem Anton Kränsel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. $5\frac{7}{10}$ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränselschen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13 Juni 1787.;

d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{1}{2}$ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränsel und 32 Thlr. schles.

1 sgr. 5½ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kränsel verehl. Jendziskin auf Grund der Erbsonderung vom 30. Octbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,

sub Rubr. „Bürg- und Vormundschaften" nachstehender Vermerk:
1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränsel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.
a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. schles., oder 80 Rthl. laut Consens-Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;
b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich die vorige Besitzerin Dorothea verwitt. Haupt geb. Hänel in dem mit dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen vigori decreti vom 7. October 1786.;

VII. auf dem Bauergut Nro. 6. zu Margareth sub Rubr. III. Nro. 2. 169 Rthlr. 28 sgr., oder 212 Thlr. schles. 10 sgr. rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer George Kronig in dem mit dem Mathes Kronig errichteten Kaufcontrakte vom 18ten April 1784. das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. November 1789;

VIII. auf dem Grundstück Nro. 11. Polanowitz sub Rubr. III. Nro. 8. 143 Rthlr. 19 sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 sgr. für die Veronica verehl. Jänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 sgr. 7½ pf. als Ueberrest der laut des Sprotteschen Schuld- und Hypotheken-Instruments vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die Franz Bartelschen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragen laut Ausfertigung der Erbsonderung der Gärtner-Auszüglerin Anna Maria Bartel geb. Thielsch vom 20. et conf. 25sten October 1820. vigore decreti vom 21sten Juli 1821. und der Quittungsverhandlung vom 30. December 1824.;

IX. auf dem Bauergute Nro. 10. zu Domslau sub Rubr. III. No. 1. für jedes der vier Lacheschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina, Gottfried und Gottlieb, 80 Thlr. schles. Ausstattungsgelder, auf Grund des George Lacheschen Testaments de publicato 24. October und der Erbsonderung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. December 1814.;

X. auf dem unter No. 17. zu Althoff-Naß belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim für den Getreidehändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem Schuld-Instrumente der Susanna Maiwald geb. Staske, vom 27sten und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;

XI. auf der unter Nro. 2. zu Klein-Oels belegenen Erbscholtisei sub Rubr.

III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erbegelder für die aus der Ehe des Schuldners Thomas Kandewitz mit der Susanna geborne Metzner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Maria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der gerichtlichen Schuldverschreibung vom 16. October und ex decreto vom 2. November 1811.;

XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6. 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt) laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp 27. December 1823 ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist d s Eigenthum der Wittwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt vermerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Fischerau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Canzelei-Director Friedrich Gotthelf Rambach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller gediehen, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Flind besage notarieller Cession vom 18. Mai 1833. an die Curatelmasse ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. vermerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausgefertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den [illegible]. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. von Reinbaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden gelöscht, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amortisirt werden.

Breslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

## Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen folgender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau.

1) die Schule der 9ten Division;
2) die Kirchen- und Schulkasse;
3) die Oekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;
4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
5) des Füselier Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
7) der 18ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Eskadron;
10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
12) der Festungsbaukasse;
13) der Garnisonverwaltung;
14) des Artillerie Depots;
15) der Oekonomie-Commission des 6ten Inf.-Regiments ) pro Novbr. und
16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments, ) December 1836.

b. zu Liegnitz.

17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
20) des Garnison-Lazareths;
21) des Lager-Depots;

c. zu Bunzlau.

22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
24) des Garnison-Lazareths;
25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

d. zu Löwenberg.

26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
27) des Garnison-Lazareths;
28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

e. zu Sagan.

29) des Garnison-Lazareths;
30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

f. zu Lüben.

31) des 4ten Cürassier-Regiments;
32) des Garnison-Lazareths;
33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

g. zu Haynau.

34) des Garnison-Lazareths;
35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

h. zu Polkwitz.

36) des Garnison-Lazareths;
37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

i. zu Beuthen.

38) des Garnison-Lazareths;
39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görlitz.

40) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments;
41) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Eskadron;
42) der 1sten Schützen-Abtheilung;
43) des Garnison-Lazareths;
44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

l. zu Lauban.

45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

m. zu Sprottau.

46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

n. zu Herrnstadt.

47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;
48) des Garnison-Lazareths;
49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

o. zu Guhrau.

50) des Garnison-Lazareths;
51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz. von Rittberg.

---

493. (Auction.) Am 10ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, No 15., Mäntlerstraße verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und 2 Säcke Röthe, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 2. April 1837. Mannig, Auctions-Commiss.

---

**Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.**

Sonnabend den 8. April 1837

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XIV.

## Subhastations-Patente.

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Haynschen Eheleute gehörige Bauergut sub Nro. 17. zu Kaltenbrunn nebst Garten, 2 Hufen Feldacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr. 5 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Zobten den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann Friedrich Koschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rth. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

---

497. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 328 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf

den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Kaspenau, Waldenburger Kreises sub No. 5 belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 130 Rthlr. abgeschätzte weil. Johann Gottfried Beutelsche Freihaus, soll in dem auf

den 13. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

---

# Edictal-Citation.

453. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzer Ernst Heinrich Heyer zu Alt-Schönau ist unterm 1. Februar c. der Concursprozeß eröffnet worden. Die Activmasse beträgt nach dem Inventarium 10,303 Rthlr. 1 sgr. 6 pf., die Passivmasse dagegen 14,211 Rthlr. 24 sgr. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concursmasse steht

den 15. Juli 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau den 1. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Oswald.

---

389. (Auctions-Anzeige.) Auf den Antrag des Schneidermeister und concessionirten Pfandverleiher Kretteck hierselbst werden im Wege der Auction, gemäß gesetzlicher Bestimmung diejenigen Pfandgegenstände, welche länger als 6 Monate verfallen sind, öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 24. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator Kneusel in unserem Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag und die Ueberlassung der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Uhren, Messer, Gabeln, Leuchter, Jagdflinten 2c. bestehenden Gegenstände nur gegen sofortige Erlegung der gebotenen Summe erfolgen wird.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei dem 2c. Krettek Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollen, solche dem unterzeichneten Gericht zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befrie-

digt, der etwanige Ueberschuß an die Armen-Casse abgeliefert, und demnächst Niemand mehr mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden würde.

Ratibor den 3. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

## Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

105 Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche: 1) an den Rubr. III. No. 3. auf dem Sauerschen Fundo sub No. 5., Ufergasse hieselbst eingetragen 50 Rthlr., der Kleimannschen Vormundschaft gehörig, und ex Decreto vom 12. Januar 1785. eingetragen, so wie 2) an den Rubr. III. Nro 5. ibid. für die 4. Benjamin Langertschen Kinder ex Decreto vom 6. Juli 1791. eingetragenen 31 Rthlr. 27 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber, Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 26. April c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzel anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige mit gehöriger Vollmacht und Information versehne Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück werden präcludirt, ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangener Präclusoria beregte Posten in dem Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Breslau den 3. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

---

## Aufgefundener Leichnam.

503. Am 31sten März c. wurde unterhalb der Mühle zu Wenig-Rackwitz bei Löwenberg ein unbekannter männlicher Leichnam im Boberfluße gefunden und am 1. April auf dem Gottes-Acker zu Kesselsdorf beerdigt. Er war circa 5 Fuß 5 Zoll groß, anscheinend 30 und einige Jahre alt, bekleidet mit: 1) einem blautuchnen Frack mit gelblichen Metallknöpfen; 2) einem militairischen Commißhemde; 3) grauen, mit rother Schnur nach militairischer Manier besetzten Nanquin-Beinkleidern, welche von halb gurtenen, halb ledernen Tragebändern gehalten wurden; 4) einem roth und gelb geblümten Halstuche; 5) zweindthigen langen Stiefeln mit hohen, mit Eisen beschlagenen Absätzen, an denen noch Spornlöcher sichtbar waren. In der Brusttasche des Fracks steckten ein Paar eiserne Sporen, ein kleines Spiegelchen mit blecherner Rückseite und ein blau leinenes Schnupftuch. Das Haupthaar des Denati war braun, das Barthaar roth, die Zähne waren vollständig und gut conservirt.

Löwenberg den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuland.

494. (Bekanntmachung.) In Gemäßheit der §. §. 137. und 138. Tit. 17. Th. I. A. L. R. werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Nachlasses des Königl. Geheimen-Justizraths Herrn Wentzel, von dessen bevorstehenden Theilung mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, ihre etwanige Anforderungen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben anzuzeigen.

Gräff, Justizrath.

---

469. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 31. Juli 1836. hierselbst verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair und Journalisten Johann Christian Schulze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgende Tit. 17. Allg. L.R. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

---

449. (Prodigalitäts-Erklärung.) Der Tischlergeselle Carl Herzig in Wünschelburg ist durch das Erkenntniß de publ. den 18. Januar d. J. für einen Verschwender erklärt worden, und darf demselben in Folge dessen kein Credit weiter gegeben werden.

Neurode den 11. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.